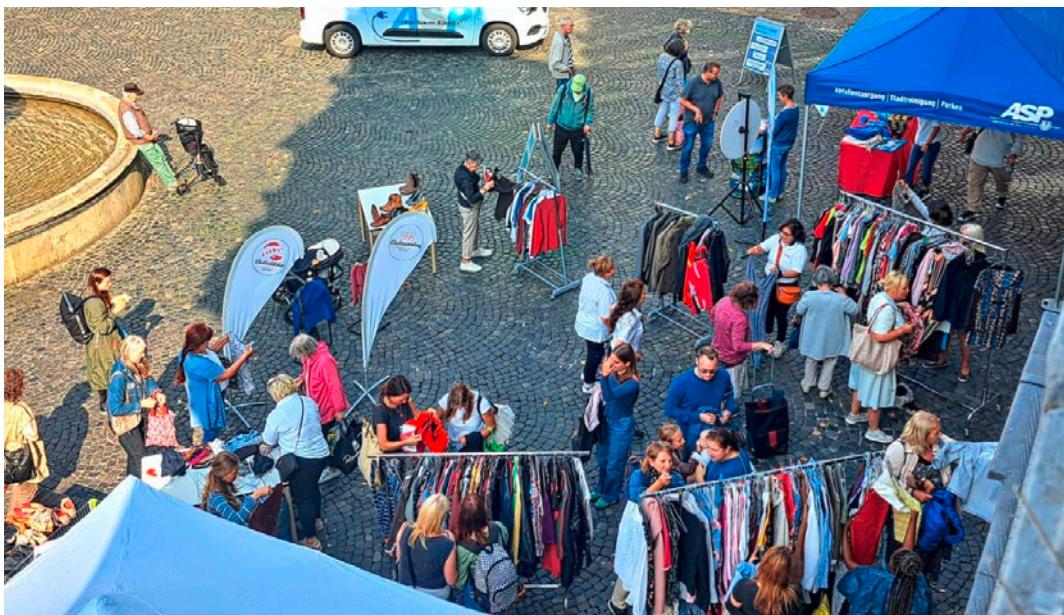


Bericht der Abfallberatung | 2024



Inhalt

1.	RÜCKBLICK 2024	05
2.	ZAHLEN - DATEN - FAKTEN	
2.1	Abfallstatistik für die Stadt Paderborn	06 - 10
2.2	Recyclingstellen	11
2.3	Recyclinghöfe	12 - 13
2.4	Sammlung gefährlicher Abfälle	13 - 14
3.	SCHWERPUNKTE DER ABFALLBERATUNG	
3.1	#wirfuerbio Tonnenkontrollen.....	15 - 16
3.2	Clean Ups.....	16 - 17
3.3	Maßnahmen zur Wiederverwendung gebrauchsfähiger Dinge.....	18 - 20
3.4	Teilnahme an Veranstaltungen	20 - 21
3.5	Abstimmassenbecher	21
3.6	Aktion "Deutschland trennt. Du auch?"	22
3.7	Einführung eines Mitarbeiterinformationssystems	22
3.8	Umfrage Recyclinghöfe	23
3.9	Erstellung eines Imagevideos zur Mitarbeitergewinnung	23
3.10	"Tag der offenen Ausbildung" am Zentralen Bau- und Betriebshof	24
4.	UMWELTBILDUNG	
4.1	Besuchergruppen	25
4.2	Abfall-Sinnes-Parcours	26
5.	DIE TÄGLICHE ARBEIT	27 - 28
6.	PRESSEARBEIT	
6.1	Printmedien.....	29
6.2	Social Media.....	30 - 31
7.	VORSCHAU 2025	32
8.	ANLAGEN UND STATISTIKEN	33 - 35



1 Rückblick 2024

Die Mitarbeiter*innen der Abfallberatung waren im vergangenen Jahr auf sechs größeren Veranstaltungen tätig und haben dort über Mülltrennung, Abfallvermeidung, Nachhaltigkeit und die Tätigkeiten des ASP informiert. Neben dem Nachhaltigkeitsmarkt am Marstall Schloß Neuhaus und dem Dorffest Elsen war der ASP auch auf der Libofair-Messe im Liborianum mit einem Infostand vor Ort. Zudem informierten die Mitarbeiter*innen der Abfallberatung beim Kleider- und Büchertausch der Universität Paderborn über die Problematik von Fast Fashion und die Möglichkeiten sich nachhaltig einzukleiden.

Im Jahr 2024 wurden von der Abfallberatung zwei Veranstaltungen geplant und durchgeführt. Im August übernahmen sie federführend die Organisation der Kleidertauschparty in und vor dem historischen Rathaus. Gemeinsam mit dem DRK Paderborn und der Studierendenvereinigung Oikos Paderborn wurde die Veranstaltung sehr erfolgreich umgesetzt. Zudem unterstützte die Abfallberatung tatkräftig die Vorbereitung und Umsetzung des ersten "Tages der offenen Ausbildung" am Zentralen Bau- und Betriebshof.

Die Abfallberatung hat zudem wieder viele KiTa- und Schülergruppen über den Bau- und Betriebs- sowie den Recyclinghof geführt. Abfallsammelspaziergänge wurden wie gewohnt im Umfeld von Schulen und Kindergärten durchgeführt und es fand ein Umwelttag für Flüchtlinge an der Notunterkunft Dempsey-Kaserne statt.

Zudem waren die Mitarbeiter*innen der Abfallberatung 2024 bei verschiedenen Branchentreffen und Veranstaltungen zum Zweck des Erfahrungsaustausches tätig. Eines der Schwerpunktthemen war dabei weiterhin die #wirfuerbio-Kampagne zur Verbesserung der Qualität des Bioabfalls. Neben dem Erfahrungsaustausch Anfang März in Hannover war der ASP auch bei zwei Treffen der #wirfuerbio-Gruppe aus Ostwestfalen-Lippe in Ennigerloh vertreten. Auch beim Städtetreffen zum Thema Unterflur, welches im September in Kassel stattfand, nahm ein Vertreter der Abfallberatung teil.

Im folgenden Bericht werden die Tätigkeitsschwerpunkte der ASP-Abfallberatung zusammenfassend aufgeführt.

2 Zahlen - Daten - Fakten

Die Abfallberatung erstellt jährlich in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Abteilungen des ASP für den Abfallberatungsbereich eine Abfallstatistik. Zur Evaluierung der Abfallströme und des Entsorgungs- und Recyclingverhaltens in Paderborn ist es unerlässlich, regelmäßig

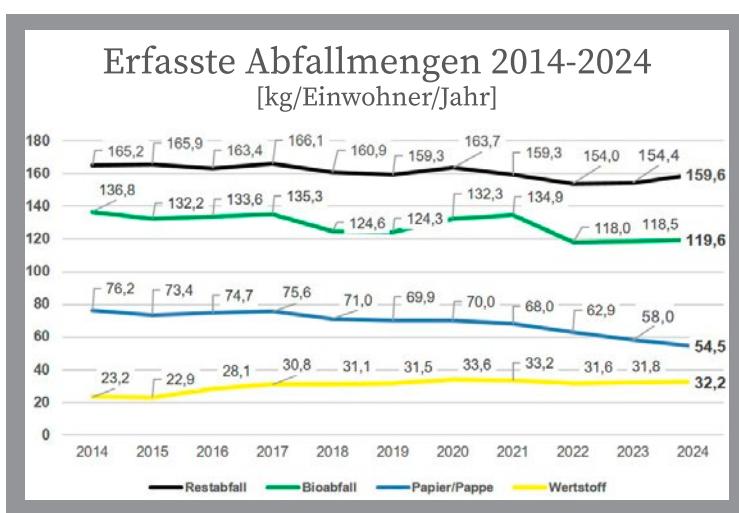
die Abfallmengen zu prüfen und die Gründe für die Entwicklungen der Mengen der einzelnen Fraktionen zu interpretieren. Nur so kann der ASP bürgerliches Dienstleistungsunternehmen mit niedrigen Abfallgebühren bleiben.

2.1 ABFALLSTATISTIK FÜR DIE STADT PADERBORN

	2023 Menge in t	2023 kg / E*a	2024 Menge in t	2024 kg / E*a
Haus- und Geschäftsabfall	23.832	150,9	24.596	155,9
Sperrmüll	561	3,6	582	3,7
Restabfall gesamt	24.394	154,4	25.178	159,6
Bioabfall	14.617	92,5	14.483	91,8
Grünabfall/Friedhofsgrün	4.099	25,9	4.387	27,8
Bioabfall gesamt	18.716	118,5	18.870	119,6
Altpapier	9.166	58,0	8.603	54,5
Altglas	3.144	19,9	3.160	20,0
Wertstoffe	5.028	31,8	5.076	32,2
Textilien	750	4,7	750	4,8
Elektroaltgeräte	1.217	7,7	1.269	8,0
Altmetall	569	3,6	657	4,2
Altholz	3.742	23,7	4.209	26,7
sonstige Wertstoffe (Reifen, Hartkunststoffe)	229	1,5	233	1,5
Wertstoffe gesamt	23.846	151,0	23.958	151,8
verwertete Abfälle gesamt	42.562	269,4	42.828	271,4
Gesamtabfallmenge	66.956	423,9	68.006	431,0
Recyclingquote		63,6 %		63 %
Schadstoffe	86,0		91,8	

Der rückläufige Trend in der Abfallstatistik hat sich 2024 nicht weiter fortgesetzt. Es wurde eine Gesamtabfallmenge von 431 kg pro Einwohner erfasst, somit wurden 7 kg/E*a mehr gesammelt als im Vorjahr. Dies entspricht einem milden prozentualen Anstieg von weniger als zwei Prozentpunkten. So liegt der Wert weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre (456,5 kg/E*a).

Mit 68.006 t liegt die Gesamtmenge des Abfalls etwas über der Menge des Vorjahrs. Da sich die Zahl der Einwohner*innen in Paderborn nahezu konstant zeigt (Verringerung von 157.895 auf 157.777 E) hat sich das Gesamtvolumen um 1.050 t im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Der Anstieg der Abfallmenge pro Einwohner ist hauptsächlich auf die Fraktion Restmüll zurückzuführen. Hier stieg das Abfallaufkommen von 154,4 kg/E*a auf 159,6 kg/E*a.



Die Menge aller gesammelten Wertstoffe ist nahezu gleichgeblieben. Während sich die Menge an gesammeltem Altpapier um ca. 6 % Prozent auf nun 54,5 kg/E*a deutlich verringert hat, zeigt sich die Menge an gesammelten Altglas, Wertstoffen, Textili-

en und sonstiger Wertstoffe nahezu konstant. Auffällig sind die teils deutlichen Anstiege in den Fraktionen Elektroaltgeräte (+4 %), Altholz (+13 %) und Altmetall (+16 %).

Die Recyclingquote, die sich mangels verlässlicher Angaben der Anlagenbetreiber allein aus den getrennt gesammelten Fraktionen ergibt, liegt mit 63 % um 0,6 %-Punkte unter dem Vorjahreswert.

RESTABFÄLLE:

Der Anstieg der gesammelten Restabfälle um 3,2 % ist als markant zu bezeichnen. In Paderborn werden Haushaltsabfälle gemeinsam mit Abfällen aus Kleingewerbebetrieben gesammelt und auch statistisch erfasst. Es handelt sich deshalb nicht rein um Abfälle aus Haushaltungen.

Statistisch werden zu den Restabfällen auch die Anteile des Sperrmülls gerechnet, die nicht verwertet werden können. Holz, Metall und Elektrogeräte werden bei diesen Abfuhren getrennt abgefahren, gelangen in die Verwertung und werden statistisch bei den Wertstoffen miterfasst.

Die ASP-Sperrmüllabfuhren werden nach wie vor sehr gut angenommen. 2024 wurden insgesamt 2.351 Sperrmüllaufträge abgewickelt, dabei wurden 582 t (3,7 kg/E*a) gesammelt. Da im letzten Jahr neun Termine weniger angeboten wurden konnten nicht ganz so viele Aufträge generiert werden wie 2023



Trotz geringerer Sperrmüll-Aufträge als 2023 wurde im Jahr 2024 mehr Sperrmüll gesammelt.

(2.382 Aufträge). Trotz der geringeren Anzahl an Aufträgen liegt die erfasste Menge 21 t über dem Vorjahreswert von 561 t. Pro Auftrag wurde in 2024 also rd. 4 kg mehr Sperrgut erfasst.

Das gestiegene Restabfallaufkommen kann mit einer stärkeren Kaufbereitschaft in Korrelation gesetzt werden. So lag der GfK-Konsumklima-Index 2024 im Schnitt deutlich über dem Vorjahreswert.

Die höhere Restmüllmenge, kann somit mit dem gering gestiegenen Konsumverhalten in Deutschland begründet werden. Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik ist wegen der internationalen Krisen zwar noch immer getrübt, hat sich 2024 aber im Vergleich zum Vorjahr etwas stabiler gezeigt. Viele Bürger*innen haben aus die-

sem Grund etwas mehr konsumiert und somit auch mehr Restabfälle produziert.

BIOABFÄLLE:

In der Menge der erfassten Bioabfälle sind die geleerten Biotonnen der Haushalte, die an den Recyclinghöfen gesammelten Grünabfälle, die erfassten Massen der Grünschnittabfuhr und der Friedhofsentsorgung enthalten. Sie werden getrennt von anderen Fraktionen gesammelt und verwertet.

In Paderborn wurden insgesamt 18.870 t Bioabfälle erfasst. Die Masse der gesammelten Bioabfälle liegt noch immer deutlich unter der Masse, die vor und wäh-

rend der Corona Pandemie erfasst wurde (20.395 t in 2017 und 20.819 t in 2021). Pro Einwohner und Jahr wurden 119,6 kg Bioabfälle in 2024 gesammelt. 91,8 kg dieser Menge wurden über die Sammlung aus den Biotonnen der Paderborner Haushalte erfasst. 27,8 kg gehen durch die Sammlung an den Recyclinghöfen und die Abholung von Grünschnitt und Friedhofsgrün in die Statistik ein. Den Rückgang der Menge, die über die Abholung der Biotonnen erfasst wurde, haben die als Grünschnitt und Friedhofsgrün erfassten Grünabfälle mehr als ausgeglichen.

Die Sammlung an den Recyclinghöfen, das Friedhofsgrün und der Grünschnitt werden beim Entsorgungszentrum Alte Schanze zum beliebten Paderkompost verarbeitet und in Säcken zum Verkauf angeboten. An den Recyclinghöfen ist die Nachfrage groß, sodass im vergangenen Jahr mehr als 15.100 Säcke durch den ASP verkauft wurden. Der Absatz des Paderkompost ist allerdings im Vergleich zum Rekordjahr 2023 um 14 % gesunken. Dies ist damit zu begründen, dass in der vergangenen Vegetationsperiode nicht alle Varianten von Paderkompost durchgängig verfügbar waren. So wurde Paderkompost-Mulch 2024 nicht von der A.V.E. abgesackt und stand dem ASP und somit den Bürger*innen der Stadt nicht zum Kauf zur Verfügung. Das Material findet auf kurzem Wege zurück in den Naturkreislauf. Die Bioabfälle aus den Biotonnen werden nach Vertrag des Kreises Paderborn im Kompostwerk der Firma Kompotec in Nieheim verarbeitet.

Der Anteil der Küchenabfälle in der Biотonne bleibt über das Jahr hinweg nahezu

konstant.

Dagegen schwankt die Menge der Grünabfälle deutlich mit der Witterung: In trockenen, heißen Sommern fällt wenig Grünschnitt an, während in warmen, feuchten Sommern das Pflanzenwachstum stark zunimmt. Dies führt zu mehr Rasenschnitt, Hecken- und Strauchschnitt – und damit zu einer spürbaren Zunahme der Bio- und Grünabfallmengen. Dies zeigte sich in den letzten Jahren auch in den Paderborner Abfallmengen. Seit dem extrem trockenen Sommer in 2022 (18.511 t Bioabfälle, niedrigste Menge der letzten 15 Jahre) konnte jedoch keine typische Steigerung verzeichnet werden. Gerade die Erfassung über die Biotonnen liegt trotz deutlich feuchterer Witterungsbedingungen im Jahr 2024 etwa auf dem Niveau von 2022.

Um die Qualität der Abfälle in der Biotonne zu verbessern leistete die Abfallberatung auch 2024 im Rahmen der Kampagne #wirfuerbio umfangreiche Aufklärungsarbeit. Auf die Umweltkampagne und die damit verbundenen Tonnensichtungen wird in Kapitel 3.1. eingegangen.

WERTSTOFFE:

Der rückläufige Trend der Menge an gesammelten Wertstoffen, der seit 2020 zu erkennen war, hat sich nicht weiter fortgeführt. Es wurden 151,8 kg/E*a in der Fraktion Wertstoffe erfasst. Die Menge der erfassten Wertstoffe ist somit im Vergleich zum Vorjahr minimal angestiegen (<1 kg/E*a). Im Vergleich zum Allzeithoch im Jahr 2020 hat sie sich um fast 25 kg/E*a oder 14 % verringert.

Der Trend der sinkenden Menge an erfasstem Altpapier setzt sich weiter fort. Auch 2024 ging die Menge des gesammelten Altpapiers pro Einwohner deutlich zurück (-3,5 kg/E*a / -6 %). Da die Printmedien weiterhin an Bedeutung verlieren und die Auflagen stetig sinken, kam diese Entwicklung nicht unerwartet. Dass die Menge an erfasstem Altpapier nicht noch weiter sinkt, ist mit den positiven Entwicklungen auf dem deutschen Paketmarkt zu begründen. Die Bundesnetzagentur gibt an, dass für 2024 eine erneute Steigerung an Paketsendungen um mehrere Prozente zu verzeichnen ist. So wurden im vergangenen Jahr in Deutschland 4 Milliarden Pakete versendet. Da viele Bürger*innen Paketverpackungen als Wegwerfprodukt nutzen, landen viele der Paketpappen nach einmaliger Nutzung im Papiermüll¹⁾.

Es sind 1.269 t Elektroaltgeräte vom ASP erfasst worden. Dies entspricht einer Steigerung von 52 t. Die Menge der erfassten Elektroaltgeräte näherte sich wieder dem Niveau der Coronajahre an, in denen die von der Menge her höchsten Werte vom ASP erfasst wurden. Scheinbar haben die Paderborner*innen während der Pandemie viele ihrer Altbestände an „schwe-

ren“ Elektrogeräten entsorgt. Das durchschnittliche Gewicht von Fernsehern, Musikwiedergabegeräten und anderen E-Geräten hat sich wegen des technischen Fortschritts in den letzten Jahrzehnten deutlich verringert und könnte sich auf diese Statistik auswirken. Allerdings gibt es - von E-Zigarette bis Smartwatch – immer mehr „leichte“ Elektrokleingeräte, die häufig fälschlicherweise über den Restmüll entsorgt werden. Der niedrige Wert der auf das Gewicht bezogenen Recyclingquote würde bei einer Recyclingquote pro Stück noch drastischer aussehen. Dies stellt ein großes Problem dar, da Elektroschrott einer der am stärksten zunehmenden Abfallströme in der EU ist und falsch entsorgte E-Geräte, insbesondere die, die mit Lithiumbatterien ausgestattet sind, das Brandrisiko bei der Sammlung und Entsorgung deutlich erhöhen²⁾.

Im Jahr 2024 wurde deutlich mehr Altmetall gesammelt; 15,5 % (+ 88 t) mehr als im Vorjahr. Auch die Menge an Altholz ist um 12,5 % von 3.742 t auf 4.209 t gestiegen. Trotzdem liegen beide Werte noch unter den Mengen, die in den Jahren 2020 und 2021 verzeichnet wurden.

¹⁾ https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Mediathek/Berichte/2024/Paketmarktbericht2024.pdf?__blob=publicationFile&v=3

²⁾ <https://www.europarl.europa.eu/topics/de/article/20201208STO93325/elektroschrott-in-der-eu-zahlen-und-fakten-infografik>

2.2 RECYCLINGSTELLEN

In Paderborn werden die verwertbaren Abfallarten Altglas und Altkleider aus privaten Haushalten seit Jahren erfolgreich im Bringsystem in Containern an den rd. 190 Recyclingstellen gesammelt. Die Sammelcontainer stellen aufgrund der Anzahl und Örtlichkeit ein auffälliges Element im Stadtbild dar und werden von den Bürger*innen sehr gut angenommen.

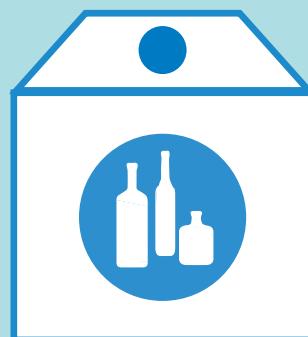
Ab Januar 2024 wurde das neue Konzept für die Aufteilung der Alttextilcontainer umgesetzt. Die Zuschläge wurden für zwei Jahre erteilt. Anschließend ist eine erneute Ausschreibung notwendig. Das neue Konzept für die Aufteilung der Altkleidercontainer, welches 2023 erarbeitet wurde, hat sich bewährt. 2024 gab es weniger Probleme mit Wildwuchs von unangemeldeten Containern. Im letzten Quartal 2025 folgt eine erneute Ausschreibung für die Stellplätze der Altkleidercontainer.

Am inneren Ring wurden
10 Recyclingstellen auf
Unterflursysteme umgerüstet.

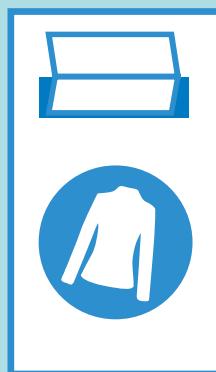
Immer mehr der Glas- und Papiercontainer der öffentlichen Recyclingstellen im inneren Stadtring werden auf Unterflursysteme umgerüstet. Diese sind durch die großen Behälter, die im Untergrund versenkt sind, nicht nur platzsparend, sondern auch optisch ansprechender. Auch die Geräuschkulisse beim Entsorgen ist deutlich angenehmer.

Darüber hinaus werden neue Stellplätze in Neubaugebieten ausschließlich mit Unterflurbehältern ausgestattet. Dies erhöht die Akzeptanz der Standorte wesentlich.

Recyclingstellen in Paderborn
davon...



- 190 mit Glascontainern



- 128 mit Altkeider-Containern



- 15 mit Papiercontainern

2.3 RECYCLINGHÖFE

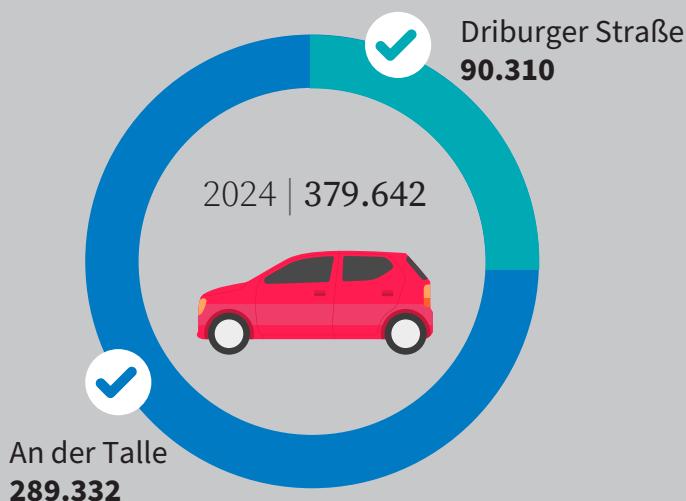
Die Anzahl der Einfahrten auf die Recyclinghöfe „An der Talle“ und „Driburger Straße“ ist weiter angestiegen. Von 2019 bis 2022 war die Zahl der Einfahrten stetig von 355.293 auf 311.863 gefallen. Mit 349.325 Einfahrten in 2023 stieg die Zahl im Vergleich zu 2022 um mehr als 12 % an. 2024 wurde ein weiterer Anstieg um etwa 9 % verzeichnet. Mit 379.642 Einfahrten wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Rund drei Viertel der Einfahrten (289.332) entfallen auf den Recyclinghof „An der Talle“. An der Driburger Straße wurden 2024 90.310 Einfahrten erfasst. In der Einfahrtsstatistik zeigt sich, dass die Recyclinghöfe in den Sommermonaten häufiger frequentiert werden als im Winter. Die beiden höchsten Wochenwerte für die Einfahrten am RCH Talle wurden allerdings im Oktober in den KW42 und KW43 erfasst. Dies ist mit

dem außergewöhnlich guten Wetter in der zweiten Oktoberhälfte 2024 zu begründen. Hier haben sicher viele Paderborner*innen ihren Garten winterfest gemacht und die Abfälle zum Recyclinghof gebracht.

An den Recyclinghöfen des ASP sind 15 Mitarbeiter*innen fest angestellt. Sie arbeiten im Schichtbetrieb. Zwei neue Azubis haben im Sommer ihre Ausbildung als Umwelttechnologe für Kreislauf- und Abfallwirtschaft begonnen. Somit befinden sich fünf Fachkräfte für Schadstoffannahme sowie zwei Azubis unter den Mitarbeiter*innen. Dazu kommen noch fünf Aushilfen, die in Ferien- und Stoßzeiten eingesetzt werden.

Auch 2024 war das Gros der Rückmeldungen bezüglich der ASP-Recyclinghöfe po-

Einfahrten 2024 ASP-Recyclinghöfe



sitiv. Die Kundenrezensionen auf Google sind überwiegend gut bis sehr gut.

Top Google-Bewertungen für ASP-Recyclinghöfe

Beide Recyclinghöfe des ASP haben mehr als 4 von 5 Sternen im Ranking. Nicht nur die Mitarbeiter*innen, sondern auch das Preis-/Leistungsverhältnis kommen gut an. Die Abfallberatung des ASP hat durch eine Umfrage die Kundenzufriedenheit evaluiert. Mehr dazu im Kapitel 3.9.

Die Annahme von Alt-(Speise-)fetten am Recyclinghof An der Talle hat sich nach ihrer Einführung 2023 etabliert. Daher wird derzeit geprüft, ob das Angebot auch auf den Recyclinghof Driburger Straße ausgeweitet werden soll. Leider musste die Annahme von kleinen Mengen Bauschutt im Juni wieder eingestellt werden. Die Bürger*innen haben dies überwiegend mit Verständnis angenommen und es gab nur vereinzelt Rückfragen.

2.4 SAMMLUNG GEFÄHRLICHER ABFÄLLE

In der Schadstoffsammelstelle am Recyclinghof „An der Talle“ wurden 2024 deutlich mehr gefährliche Abfälle als im Vorjahr gesammelt. Die erfasste Menge betrug 2024 92.676 kg. Dies entspricht einer Steigerung von etwa 8 % im Vergleich zu 2023 (86.016 kg).

Schadstoffsammelstelle verbucht 8 % mehr Abfälle

Die Abfallmengen bei Trockenbatterien (+17 %), Bleibatterien (+16 %), Altöl (+4 %) und Lösemittelresten (+13 %) sind teilweise deutlich angestiegen. Besonders auffällig sind die Steigerungen im Bereich der Batterien. Sowohl der Anteil der Trockenbatterien (meist aus Alltagsgeräten) sowie die Menge der Bleibatterien (meist aus

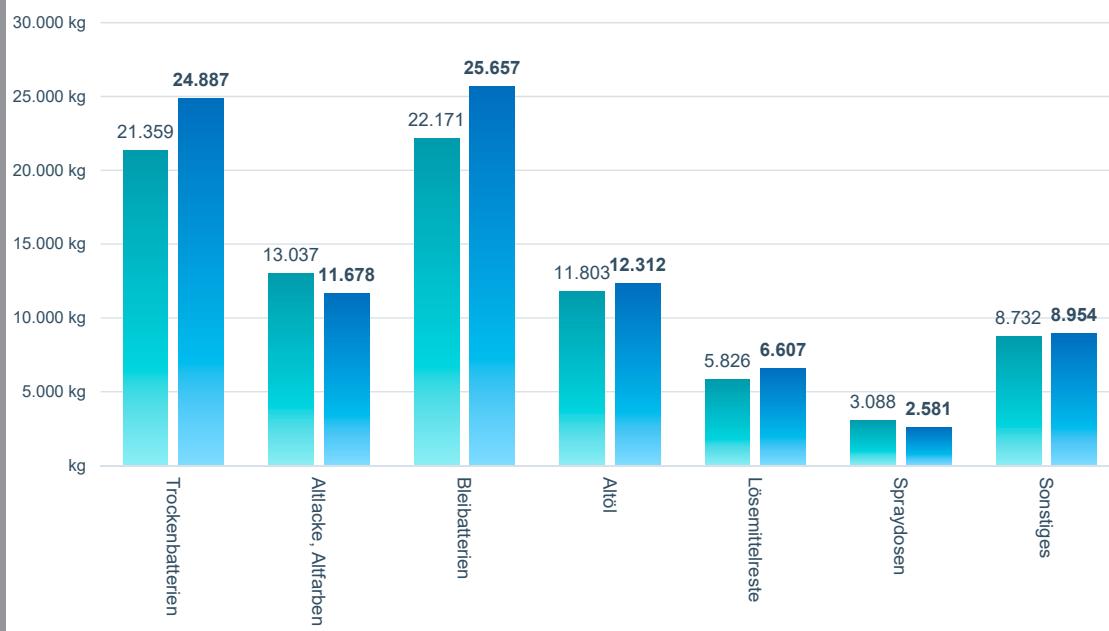
Fahrzeugen oder Stromspeichern) haben sich deutlich gesteigert. Dies ist mit der zunehmenden Elektrifizierung des Alltags zu begründen. So werden immer häufiger Solarmodule, kleine Stromspeicher, Akkus von Elektrorädern und -rollern und auch kleine Batterien wie Knopfzellen aus Fitnesszubehör und Smartwatches auf den Recyclinghöfen abgegeben.

Auffällig ist der Rückgang bei den Fraktionen Altlacke und Altfarben (-10 %) sowie Spraydosen (-16 %).

Der etwas geringere Auftragseingang (-3 %) im verarbeitenden Gewerbe im Vergleich zum Vorjahr ließ einen Rückgang erwarten. Warum die Werte um zweistellige Prozentsummen zurückgingen, ist nicht endgültig zu klären³⁾.

³⁾ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/02/PD25_046_421.html

Vergleich Schadstoffaufkommen 2023 : 2024



Der deutliche Anstieg der Schadstoffanlieferungen ist auf keinen spezifischen Faktor zurückzuführen. Der ASP weist seit Jahren auf eine sichere und sachgerechte Entsorgung von Schadstoffen hin und bietet den Paderborner*innen die Möglichkeit, gefährliche Stoffe in der Regel kostenlos abzugeben.

Zu den gefährlichen Abfällen zählen im weiteren Sinne auch die Elektrogeräte, an die weiterhin hohe Anforderungen in der Sammlung gestellt werden. Der ASP versucht besonders bezüglich der alten Elek-

trogeräte in den letzten Jahren vermehrt durch Öffentlichkeitsarbeit auf die Gefahr durch deren unsachgemäße Entsorgung hinzuweisen. Im vergangenen Jahr wurde unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Partyborn ein Social-Media-Reel erstellt, welches rund 70.000 Aufrufe generierte. 2024 wurden keine Brände auf den Recyclinghöfen des ASP verzeichnet. Es gab weiterhin keine nennenswerten Zwischenfälle, die in der Regel durch die über Mülltonnen entsorgten Lithiumakkus im Abfallsammelfahrzeug entstehen.

3 Schwerpunkte der Abfallberatung

3.1 #WIRFUERBIO-TONNENKONTROLLEN

Das Projekt #wirfuerbio ging in 2024 weiter: Im ganzen Kreis Paderborn werden seit Mai 2023 die Biotonnen auf Fehlwürfe kontrolliert. Dafür wurden zwei Vollzeit-Mitarbeiter beim A.V.E. Eigenbetrieb Kreis Paderborn angestellt, die die Aufgabe mit viel Engagement ausführen. Die Kontrolleure haben im Laufe des Jahres die Kriterien verschärft und teilweise Problemobjekte gezielt mehrfach geprüft. So konnte die Abfallberatung mit den Ansprechpartnern von bestimmten Objekten in direkten Kontakt treten und Lösungswege suchen, um die Qualität der gesammelten Bioabfälle zu verbessern.

Im Stadtgebiet wurden durch die Kontrolleure im Jahr 2024 an 117 Einsatztagen 35.346 Biotonnen kontrolliert. Das Ergebnis: Die meisten Haushalte in Paderborn trennen ihren Bioabfall ordentlich. Die Anzahl der Bürger*innen, die Bioplastikbeutel nutzen, geht augenscheinlich etwas zurück. Auch die Kompostieranlage der Firma Kompotec, die die Paderborner Bioabfälle abnimmt, meldet eine leicht spürbare Besserung. Allerdings sind noch längst nicht alle über die Problematik des

„Bioplastiks“ informiert. Die Abfallberatung des ASP wird weiter verstärkt über dieses Problem aufklären. Natürlich werden im Zuge der Kontrollen auch immer noch Abfallbehälter kontrolliert, deren Nutzer keine Mülltrennung betreiben. Biotonnen, die komplett mit Restmüll gefüllt sind, bilden allerdings die Ausnahme. Stellen die Kontrolleure schwerwiegende Probleme fest, wird die Abfallberatung tätig. Nach mehrfachen Verstößen stellt die Abfallberatung direkten Kontakt zu den Eigentümer*innen bzw. den Mieter*innen her, macht auf das Problem aufmerksam und sucht zusammen mit den Nutzer*innen der Biotonnen nach Lösungen.

13 %
der kontrollierten Biotonnen
bekamen eine Rote Karte

Die Quote der Tonnen, bei denen im Zuge der Kontrollen nichts zu beanstanden war, hat sich von 77 % auf 82 % erhöht. Weniger als 5 % der Tonnen wurde mit gelb, also verbesserungswürdig aber nicht schlecht, gekennzeichnet. Der Anteil der

roten Karten hat sich drastisch von 2 % auf 13 % erhöht. Dies hängt damit zusammen, dass viele der Tonnen, die 2023 zunächst mit gelb gekennzeichnet wurden, 2024 als rot in die Statistik eingingen.

Seit April 2024 werden die als rot gekennzeichneten Biotonnen bei der Abfuhr nicht mehr geleert. Die betroffenen Haushalte haben dann folgende Möglichkeiten: entweder sie sortieren alle Störstoffe aus dem Biomüll heraus und stellen die Tonnen zur nächsten Leerung in 14 Tagen störstofffrei bereit, oder es wird eine kostenpflichtige Nachleerung als Restabfall beauftragt. Seitdem sind zahlreiche Aufträge für die „Sonderleerung Biotonne als Restmüll“ beim ASP eingegangen. Grundlage der aufwändigen Aktion ist die Novelle der Bioabfallverordnung. In dieser sind sog. Kontrollwerte festgelegt, die besagen,

dass vor der biologischen Behandlung der Abfälle max. 1 % Kunststoffe enthalten sein dürfen. Wenn mehr als 3 % der Masse Störstoffe (also Kunststoffe PLUS weitere, wie z.B. Glas, Restmüll, etc.) sind, kann die Annahme beim Kompostwerk verweigert werden, d.h. im Input der Biotonnen dürfen max. 3 % Störstoffe enthalten sein. Im Falle der Rückweisung muss der Bioabfall dann kostenintensiv als Rest-abfall entsorgt werden.

Es gibt rd. 34.500 Biotonnen im Stadtgebiet Paderborn, in welchen pro Jahr mehr als 14.000 t Bioabfälle gesammelt werden. Weitere 4.000 t werden als Grünabfall über z.B. die Recyclinghöfe erfasst. Damit sind rd. 28 % aller gesammelten Abfälle in Paderborn Bio- und Grünabfälle.

3.2 CLEAN UPS

3.2.1 Frühjahrsputz

Im vergangenen Jahr hat das Interesse an der jährlichen Frühjahrsputz-Aktion des ASP zugenommen. Die Abfallberatung konnte 67 Gruppen bei Abfallsammel-Aktionen unterstützen. Die Teilnehmerzahl lag bei rund 2.000 Bürgerinnen und Bürgern. Eine deutliche Steigerung zum Vorjahr. Die Gruppen wurden mit Sammelutensilien wie Handschuhen, Zangen, Müllsäcken und Westen vom ASP ausgestattet. Größere Gruppen wie Schützenvereine be-

kamen für die Sammlung des wilden Mülls in Abstimmung mit der Einsatzleitung kostenlos Abrollcontainer gestellt. Auch die kleineren Müllmengen wurden nach Absprache zwischen sammelnder Gruppe, Abfallberatung und Einsatzleitung zeitnah eingesammelt und kostenfrei entsorgt.

3.2.2 World CleanUp-Day

Neben dem selbst initiierten Frühjahrsputz hat der ASP auch erneut den welt-



2024 beteiligten sich 67 Gruppen an der Aktion Frühjahrsputz

weiten Aktionstag „World Cleanup Day“ unterstützt. Mehrere Gruppen führten rund um den Aktionstag am 20. September Abfallsammelpaziergänge durch. Den Höhepunkt der Bemühungen der Abfallberatung bildete die Hauptaktion am 20. September. An diesem Tag schwärmten etwa 50 Teilnehmende von der Paderhalle aus und sammelten in der Innenstadt wilden Abfall. Der ASP hatte zu der Aktion eine Kippenrallye ausgerufen und belohnte die fleißigsten „Kippensammler*innen“ mit einem Gutschein. Die junge Gewinnerin sammelte etwa 2.000 Kippenstummel.

Insgesamt kamen geschätzte 10.000 Zigarettenstummel zusammen, die durch die Aktion nicht auf dem Boden verblieben, sondern der korrekten Entsorgung zugeführt wurden.

Die Abfallberatung des ASP unterstützte die Aktion im Vorhinein, insbesondere durch Werbung auf Social Media und der eigenen Homepage, half bei der Organisation, stellte Abfallsammelutensilien kostenfrei zu Verfügung und war auch am Tag mit einer Person vor Ort. Natürlich wurden die gesammelten Abfälle zeitnah vom ASP abgeholt und entsorgt.

3.3 MASSNAHMEN ZUR WIEDERVERWENDUNG VON GEBRAUCHSFÄHIGEN DINGEN

3.3.1 Kleidertauschparty

In seinem Bemühen um Abfallvermeidung organisierte der ASP als eines der Jahreshighlights eine Kleidertauschparty vor und im historischen Rathaus. Paderbornerinnen und Paderborner waren dazu eingeladen, am 31. August vor dem Rathaus bis zu fünf gut erhaltene Kleidungsstücke mitzubringen und diese gegen andere gut erhaltene gebrauchte Kleidung zu tauschen. Dabei wurde die Abfallberatung des ASP vom DRK Kreisverband Paderborn und der Studierendenorganisation Oikos Paderborn unterstützt.

Die Kleidertauschparty wurde von den Bürger*innen sehr gut angenommen. Wege des idealen Standorts kamen nicht nur Besucher*innen explizit wegen des Events, sondern auch viel Laufkundschaft auf die Flächen vor und im Rathaus. Neben dem eigentlichen Tausch von Second-Hand-Bekleidung wurde am Info-



stand über die Probleme von Fast Fashion aufgeklärt. Natürlich beantworteten die Abfallberater*innen am Infostand auch die Fragen der Passanten und Passantinnen, die andere Themen- und Aufgabenfelder des ASP betrafen.

3.3.2 Zusammenarbeit mit der Ukrainehilfe

Im Juli 2024 intensivierte der ASP die Zusammenarbeit mit dem Verein Ukraine Hilfe Paderborn e.V., der von vom ASP gesammelte Dinge in die Ukraine überführt und an Bedürftige verteilt. Hierfür rief der ASP stadtintern, aber auch über Presse und Social Media zur Spende von Gehhilfen und funktionsfähigen Laptops auf.



Während die Gehhilfen für die unzähligen Ukrainer bestimmt sind, die im Zuge des Krieges schwere Verletzungen erlitten haben, sollen die mobilen Computer Kindern im Kriegsgebiet den so dringend benötigten Zugang zu Bildung ermöglichen. Eine wichtige Stütze im so schweren Alltag der Heranwachsenden.

3.3.3 Kooperation mit dem Sozialkaufhaus Lieblingsstücke des DRK

Neben dem Betrieb des Tausch- und Verschenkcontainers „Take-A-Waste“ Am Recyclinghof An der Talle läuft die seit 2019 bestehende Kooperation mit dem vom Roten Kreuz betriebenen Second-Hand-Kaufhaus „Lieblingsstücke“ weiter. Auch 2024 wurden auf dem Recyclinghof An der Talle monatlich spezielle Dinge für die Aktionswochen des Sozialkaufhauses gesammelt.



Die gesammelten Gegenstände wurden zum Ende des Aktionszeitraums vom Sozialkaufhaus abgeholt und dort für geringe Preise Interessierten zum Kauf angeboten.

Abfallberatung und Personal des Recyclinghofs haben somit aktiv dazu beigetragen, dass ungenutzte Dinge aus den Paderborner Haushalten für einen kleinen Preis ihren Weg zu denjenigen gefunden haben, die sich diese sonst nicht hätten leisten können. In der Regel wird hier von Bürger*innen aussortierte Ware, wie Bücher, Porzellan, CDs und weiteres gespendet. In der Regel handelt es sich um kleine Dinge. In seltenen Fällen finden auch größere Sachen, wie unter anderen eine ganze Plattensammlung oder ein altes Klavier neue Besitzer*innen.

Die Zusammenarbeit ist für die beiden Kooperationspartner eine Win-win-Situation, da der ASP durch die Aktion Wiederverwendung fördert und Dinge, die sonst im Müll gelandet wären, zurück in den Kreislauf bringt. Das DRK hingegen kann durch das Engagement des ASP deutlich mehr gute gebrauchte Ware im eigenen Sozialkaufhaus anbieten.

3.3.4 Verkauf des alten Parkleitsystems



Nachdem im Laufe des Jahres 2024 nach und nach die neuen Komponenten des digitalen Parkleitsystems installiert wurden,

waren die alten Anzeigen des Systems obsolet. Der ASP erkannte sofort die Chance, die Verschrottung der alten Schilder zu verhindern und diese, im Sinne der Abfallvermeidung, an Liebhaber zu vergeben. Bei den Bürger*innen und Bürgern stieß der ASP damit offene Türen auf. So bildete sich am Tag des Verkaufsstarts der Schilder eine lange Schlange von Interessenten vor dem Recyclinghof. Die belieb-

ten Motive „Dom“, „Königsplatz“, „Liboriberg“ und „Paderhalle“ waren in wenigen Minuten vergriffen. Die Abfallberatung des ASP organisierte den Verkauf von mehr als 100 Schildern und rettete somit mehrere Tonnen Altmetall vor der Verschrottung. Die Interessenten haben sich mit den typischen Paderborner Motiven ein Stück Heimat in Garten, Garage oder auch Partykeller geholt.

3.4 TEILNAHME AN VERANSTALTUNGEN

Die Infostände des ASP werden in der Regel sehr gut angenommen. Es besteht viel Interesse an unseren Themen und es gibt regelmäßig Nachfragen von Groß und Klein. Neben Fragen zur Abfallvermeidung und der richtigen Sortierung ist das Recycling des Paderborner Abfalls von großem

Interesse. Das schon traditionelle ASP-Glücksrad lockt immer zahlreiche Leute an - bei den Kindern sind die kleinen ASP-Mini-Tonnen als Give-Away besonders gefragt. Erwachsene greifen auch häufig nach Gemüsebeutel und Blumensamen.



Die Abfallberatung war auf den folgenden Veranstaltungen in der Stadt dabei:

- 31.01.2024 | Kleider- und Büchertausch der Universität Paderborn:
Infostand und Glücksrad
- 02.02.2024 | Pelizaeus-Gymnasium: Teilnahme am Junior-Klimatag
- 17.05.2024 | Nachhaltigkeitsmarkt Marstall Schloß Neuhaus:
Infostand mit Sortierspiel und Upcycling-Basteln
- 09.06.2024 | Dorffest Elsen: Infostand mit Sortierspiel
- 15.09.2024 | Libofair im Liborianum: Infostand mit Sortierspiel
- 10.04. + 09.10. | Neubürgerempfang im Rathaus Paderborn: Infostand

3.5 ABSTIMMASCHENBECHER

Nachdem bei Libori 2023 ein spezieller Aschenbecher getestet wurde, hat der ASP in 2024 mehrere der Abstimm-Aschenbecher rund um die Fußgängerzone aufgehängt. Die speziellen Aschenbecher sollen mit unterhaltsamen Fragen Passanten dazu animieren, ihre gerauchten Zigaretten im Aschenbecher und nicht auf dem Boden zu entsorgen. Dieses Konzept hat sich in anderen Städten bewährt und die Zahl an weggeworfenen Zigarettenkippen deutlich reduziert.

Da Zigarettenfilter Plastik enthalten und die Inhaltsstoffe in der Zigarette nicht nur für den Menschen, sondern auch für die Umwelt gefährlich sind, sollten die Glimmstängel immer korrekt im Restabfall entsorgt werden.

Die Aschenbecher hingen unter anderen



am Marienplatz und an der Zentralen Omnibusshaltestelle. Besonders dort, wo die Paderborner*innen in Gruppen zusammenstehen und Zeit verbringen, haben sich die Aschenbecher bewährt. Aktuell wurden einige der Aschenbecher zu Wartungszwecken abgebaut.

3.6 AKTION "DEUTSCHLAND TRENNT. DU AUCH?"

Im Zuge der Aufklärung über korrekte Mülltrennung nahm der ASP an der Aktion „Deutschland trennt. Du auch?“ von der Initiative "Mülltrennung wirkt" teil. Die Initiative der Dualen Systeme hat es sich auf die Fahnen geschrieben, über die korrekte Trennung von Verpackungsabfällen zu informieren. Um die Bürger*innen auf die Aktion aufmerksam zu machen, wurden auf dem Recyclinghof „An der Talle“ und der Fläche vor dem Verwaltungsgebäude des ASP zwei aufblasbare und etwa 3 Meter hohe XXL-Verpackungen installiert. Zudem wurde über die Presse und

Social Media berichtet, wie Verpackungsabfälle korrekt entsorgt werden und wie wichtig diese korrekte Entsorgung ist.



3.7 EINFÜHRUNG EINES MITARBEITERINFORMATIONSSYSTEMS

2024 wurde das schon länger anberaumte digitale Mitarbeiterinformationssystem eingeführt. Die Abfallberatung hatte sich in Abstimmung mit der IT und der Betriebsleitung für ein Display entschieden, welches an einem zentralen Ort im Treppenhaus aufgehängt wurde. Mit diesem Display ist es nun möglich, wichtige Informationen digital für die operativen Mitarbeiter*innen aufzubereiten. Zentrale Information ist der Einsatzplan für Abfallentsorgung, Stadtreinigung und Winter-



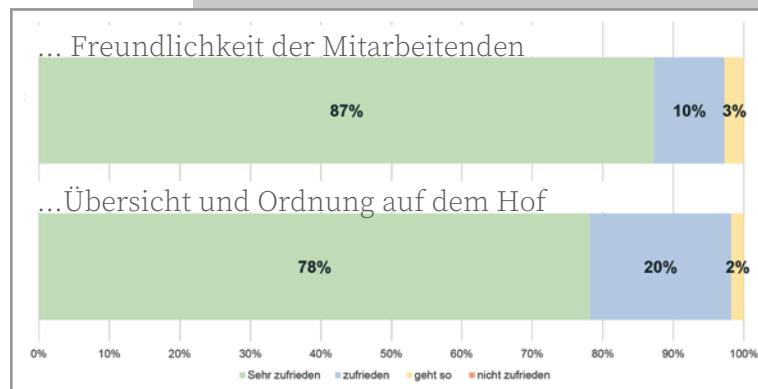
dienst. Zusätzlich werden Informationen wie der Kantinenplan, Ankündigungen der Betriebsleitung, die Social-Media-Aktivitäten, wichtige Daten und Hinweise auf Baustellen angezeigt.

Der Bildschirm wird von den Mitarbeiter*innen sehr gut angenommen und ermöglicht es allen Abteilungen schnell wichtige Dinge an die Mitarbeiter*innen, die keinen Zugang zu Computern haben, zu vermitteln.

3.8 UMFRAGE RECYCLINGHÖFE

Wie jedes Jahr hospitierten auch 2024 einige neue Kolleg*innen und Auszubildende des Eigenbetriebs und der Stadt in der Abteilung der Abfallberatung. Im Zuge der Hospitation arbeiteten zwei Auszubildende zusammen mit der Leitung der Recyclinghöfe einen Fragebogen aus und führten zwischen 12. und 19. Juli eine Kundenbefragung durch. Mehr als 100 Befragte wurden an den beiden Standorten An der Talle und Driburger Straße zu ihrer Zufriedenheit mit dem „Angebot“, der „Übersicht und Ordnung auf den Recyclinghöfen“ und der „Freundlichkeit der Mitarbeitenden des ASP“ befragt. Die Umfrageergebnisse waren sehr positiv. Nur weniger als 5 % der Befragten gaben kein durchweg positives Feedback. Die Abfallberatung des ASP plant, solche Umfragen nun regelmäßig in Eigenregie durchzuführen.

Zufriedenheit der Besucher mit der...



3.9 ERSTELLUNG EINES IMAGE-VIDEOS ZUR MITARBEITERGEWINNUNG

Da in der heutigen schnelllebigen Zeit besonders bei den jüngeren Generationen kurze Videos auf Social Media die wichtigste und teilweise einzige Informationsquelle sind, sah die Abfallberatung den Bedarf eines neuen Imagevideos. Das in erster Linie für die Generierung neuer Bewerber*innen in den Berufsfeldern Abfallentsorgung und Stadtreinigung gedachte Kurzvideo wurde in Zusammenar-

beit mit der Agentur Farbecht umgesetzt. Hierzu wurden Videos von den operativen Mitarbeiter*innen des ASP während der morgendlichen Libori-Aufräumarbeiten, in einer Restmülltour, auf dem Betriebshof und dem Recyclinghof An der Talle aufgenommen. Das aus den Aufnahmen entstandene Social Media Reel hatte eine Reichweite von 15.000 User*innen.

3.10 "TAG DER OFFENEN AUSBILDUNG" AM ZENTRALEN BAU- UND BETRIEBSHOF

Auch im Herbst unterstützte die Abfallberatung tatkräftig eine größere Veranstaltung am Zentralen Bau- und Betriebshof.

Den ersten „Tag der offenen Ausbildung“, an dem die technischen Ausbildungsberufe der Stadt Paderborn präsentiert wurden. Trotz der eher geringen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger konnte der Tag als Erfolg verbucht werden. So wurde während der Planung und Durchführung nicht nur die Zusammenarbeit zwischen dem ASP und den auf dem Betriebshof ansässigen Ämtern gestärkt, sondern auch einige Bewerbungen generiert.

Am Veranstaltungstag waren mehrere



hundert Leute auf den Betriebshof gekommen, um sich über die verschiedenen technischen Ausbildungen der Stadt Paderborn zu informieren.

Unter dem Motto „Anpacken statt Anschauen“ hatten Interessierte die Chance, eine mögliche zukünftige Ausbildungsstätte so genau wie möglich kennenzulernen. Interessierte konnten zudem den Fuhrpark selber ausprobieren, Einblicke in die verschiedenen technischen Abteilungen erhalten und ungezwungen in Kontakt mit den Ausbilder*innen und Auszubildenden treten.

Auch wenn der ASP sich einige Besucher*innen mehr erhofft hatte, war es eine gelungene Aktion.



4 Umweltbildung

4.1 BESUCHERGRUPPEN

Auch im Jahr 2024 wurden wieder viele Gruppen über den städtischen Bau- und Betriebshof geführt. Da Umweltbildung eine tragende Säule in den Bemühungen um Abfallvermeidung, Wiederverwendung und korrekter Mülltrennung ist, bemüht sich die Abfallberatung des ASP darum, alle Anfragen der Bildungseinrichtungen aus dem Stadtgebiet zu bedienen. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 34 Gruppen mit insgesamt 666 Personen über Betriebs- und Recyclinghof geführt. Die Gruppen kommen meist aus Kitas und Grundschulen, aber auch weiterführende Schulen, Berufskollegs, Förderschulen und Lehrer in der Ausbildung nahmen das Angebot wahr.

Zudem wurden mit 16 Gruppen mit insgesamt 410 Schüler*innen und Kita-Kindern Abfallsammelpaziergänge durchgeführt. Führungen und Abfallsammelpaziergänge werden i.d.R. von März bis November angeboten.

Zudem war die Abfallberatung mehrfach in der inzwischen geschlossenen Flüchtlingsunterkunft Dempsey Kaserne in Schloß Neuhaus tätig. Hier war die Abfallberatung fünfmal vor Ort und hat mit ca. 120 interessierten Geflüchteten, hauptsächlich aus der Ukraine, ganz konkret die Mülltrennung in Paderborn eingeübt und die Hintergründe besprochen. Dabei haben Übersetzer geholfen.



4.2 ABFALL-SINNES-PARCOURS

2024 wurde das Projekt Abfalllehrpfad, dessen Konzept schon in den Vorjahren erarbeitet wurde, in die Tat umgesetzt. So wurde auf dem Außengelände des Betriebshofs zunächst ein Lehrgebäude in Fertigbauweise errichtet. Nachfolgend wurden die Außenflächen von einem Garten- und Landschaftsbauer angelegt. Parallel dazu liefen in der Abfallberatung die Planungen zu den neun Lehrstationen, an denen die Heranwachsenden mit allen Sinnen über das Thema Abfall lernen sollen. Zum Ende des Jahres waren die meisten Stationen, die in Zusammenarbeit mit verschiedenen Ämtern und Unternehmen geschaffen wurden, einsatzbereit. Nur noch die komplexeren Stationen wie z.B. die Sortieranlage für Verpackungen, wurden in 2025 fertiggestellt. Damit das Gelände des Lehrpfades optisch ansprechend ist, wurde in Zusammenarbeit mit der Hochschule Detmold ein Wettbewerb

durchgeführt, in dessen Zuge ein Kunstobjekt für den Eingangsbereich des Lehrpfades entstand. Zudem hat der regionale Künstler Suat Özdemir in Abstimmung mit der Abfallberatung den Schriftzug "Abfall-Sinnes-Parcours" aus recycelten Materialien geschaffen und am Holzzaun angebracht.

Die im Vorjahr entwickelten Lehrkoffer waren in 2024 sehr gefragt. Es scheint, dass die zwei Themenkoffer, für Kita- und Grundschulkinder von den Erzieher*innen und Lehrer*innen sehr gerne genutzt werden. Enthalten sind altersgerechte, handlungsorientierte Lernmaterialien rund um das Thema Abfall, die allein oder in Gruppen erarbeitet werden können. Für die Erzieher*innen und Lehrer*innen liefern Handreichungen konkrete Vorschläge zum Einsatz der Materialien sowie Hintergrundinformationen zur Abfallwirtschaft allgemein und in Paderborn.



5 Die tägliche Arbeit

Neben den Aktionen und Projekten wurden auch die täglichen Aufgaben nicht weniger. Bei der Bearbeitung des Kerngeschäfts wurde die Abfallberatung zu jeder Zeit tatkräftig von den Kolleginnen und Kollegen des ASP-Service-Centers sowie des telefonischen Service-Centers der Stadt Paderborn unterstützt.

- Telefonische, persönliche und schriftliche Beratung der Paderborner Bürgerinnen und Bürger, der Wohnungswirtschaft und der Gewerbebetriebe
- Neuauflage, Pflege und Weiterentwicklung der Digital- und Printmedien (z. B. Abfallkalender, Infofolder, Plakate, Internetseite, App)
- Betreuung Social-Media-Kanäle
- Veröffentlichung von Stellenanzeigen
- Umfangreiche Pressearbeit in Form von Presseartikeln und Fotomaterial sowie Anzeigenschaltungen
- Leitung, Organisation und Weiterentwicklung der Recyclinghöfe und der Schadstoffsammlung
- Betreuung der Dreck-weg-Hotline und Verfolgung möglicher Verursacher in Zusammenarbeit mit den Ordnungsbehörden
- Bearbeitung von Meldungen zu fehlbefüllten oder falsch bereit gestellten Abfallbehältern
- Zielgruppenorientierte Kontaktpflege und Beratung, z.B. Wohnungswirtschaft, Neubürger, Studierende, Schüler, Lehrpersonen, Flüchtlingsorganisationen
- Durchführung von Umfragen, um Anhaltspunkte zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Arbeitsqualität und Kundenbetreuung zu erhalten
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, z.B. Verbraucherzentrale, A.V.E., Lieblingsstücke
- ständige Optimierung der Dienstleistungen des ASP im Sinne von QMS / UMS
- Betreuung und Weiterführung angestoßener Projekte wie Tausch- und Verschenkbörse, Take-A-Waste, Schlüsseltresore, Verteilung Butterbrotdosen an Erstklässler, Abfallverringerung an Schulen, Projekt Aktionswochen mit Lieblingsstücke ...

- Teilnahme an überörtlichen Aktivitäten (z.B. Woche der Nachhaltigkeit, EWA)
- Konzeption bzw. Einrichtung weiterer Unterflursammelbehälter
- Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft zur Verbesserung der Entsorgungsplätze im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Effektivität, Maßnahmen im Winter
- Kundenakquise
- Mitarbeit bei Gebühren- und Satzungsangelegenheiten
- Pflege und Aktualisierung der Medien- und Give-Away-Bestände
- Fahrzeugbeschriftungen
- Führungen und Besuche
- Betreuung und Optimierung der Recyclingstellen
- Unterstützung der Einsatzleitung bei Tourenoptimierungsvorschlägen
- Führen des Fotoarchives
- Betreuung von Auszubildenden, Besuchergruppen, Schülern und Praktikanten, Girls'Day

6 Pressearbeit

6.1 PRINTMEDIEN

Im Jahr 2024 wurden 173 Pressemitteilungen, die den ASP betreffen, veröffentlicht. In der auflagenstärksten Tageszeitung in Paderborn, dem Westfälischen Volksblatt, wurden 85 Artikel abgedruckt, die in Bezug zum ASP stehen. Schwerpunkt der Berichterstattung lag hier eindeutig auf dem Thema Parken. In der zweiten großen Tageszeitung in Paderborn, der Neuen Westfälischen, sind 76 Artikel veröffentlicht worden. Ähnlich wie bei dem Westfälischen Volksblatt bezog sich auch hier das Gros der Berichte auf die Parkraumbewirtschaftung. Zudem wurden 12 Anzeigen geschaltet.

Die Anzahl der Veröffentlichungen ist trotz der deutlichen Reduzierung von Anzeigen und Stellenanzeigen in den Printmedien im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (173 zu 167).

Über 50 der Veröffentlichungen, sind der Kernaufgabe Parkraumbewirtschaftung zuzuordnen. Dies ist mit den anhaltenden Diskussionen über das Parkleitsystem und den Mobilitätshub zu begründen. Zudem wurde vermehrt über Fahrradparken und die Einführung der Parkraumbewirtschaftung an Sonntagen berichtet.

Etwa 30 der veröffentlichten Berichte entfallen auf den Aufgabenbereich Abfal-

lentsorgung. Hier sind die Umstellung der Abfuhrsystematik und die Ankündigungen von Feiertagsverschiebungen als Schwerpunkte der Berichterstattung zu nennen. Die Bereiche Stadtreinigung und Winterdienst waren im vergangenen Jahr für die Presse nicht von großer Bedeutung. Es sind etwa 15 Berichte veröffentlicht worden. Neben einzelnen Mitteilungen der Gruppen, die sich am Frühjahrsputz beteiligten, wurde in Bezug auf die Reinigungsarbeiten bei Libori und dem World Cleanup Day berichtet. Der Winterdienst war wegen der nicht so dramatischen Witterung nicht sehr präsent.

Aufgrund der steigenden Wichtigkeit von Multichannel-Marketing zur Erreichung aller Zielgruppen wurde die Anzahl der Anzeigen inkl. Stellenanzeigen in den Printmedien deutlich reduziert (36 zu 14) und verstärkt auf andere Kanäle gesetzt. So wurden nicht nur regelmäßig städtische Großflächen und Großbildschirme in der Stadt für (Stellen-)anzeigen genutzt, sondern auch die Suche nach neuen Mitarbeiter*innen auf Kanäle wie LinkedIn, Facebook, Instagram und Youtube weiter ausgeweitet.

6.2 SOCIAL MEDIA

Die Sozialen Medien sind aus dem heutigen Alltag der meisten Menschen nicht mehr wegzudenken. Während Facebook besonders von den älteren Generationen genutzt wird – 80 Prozent der Follower auf Facebook sind aus den Altersgruppen 35 Jahre und älter – sind auf Instagram die Follower deutlich jünger. Hier sind 40 Prozent jünger als 35 Jahre. Auch auf dem Jobnetzwerk LinkedIn und der Videoplattform Youtube ist der ASP vertreten. Es gilt aktuell Informationen so breit wie möglich zu streuen und diverse Plattformen

und Wege fürs Marketing zu nutzen.

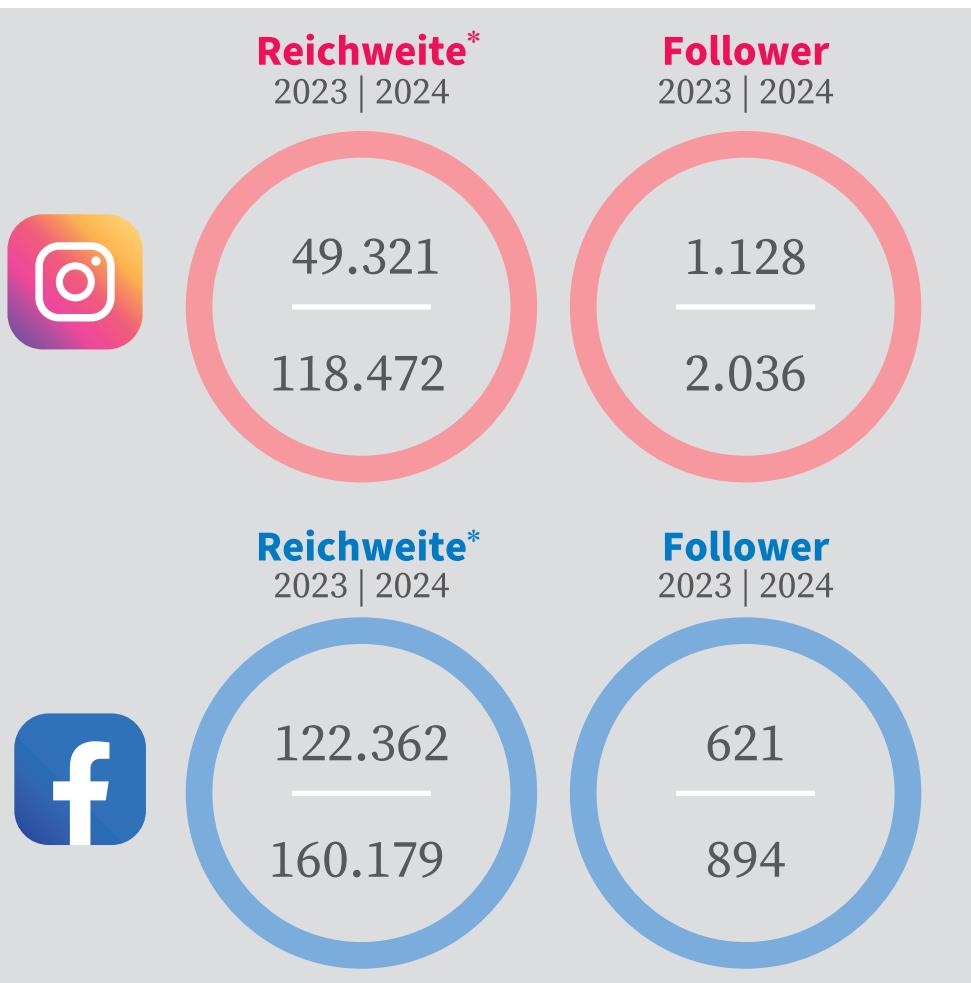
ASP-Social Media-Kanäle verzeichnen 2024 starken Zuwächse

Auch 2024 hat der ASP die Präsenz auf Social Media deutlich ausgebaut. Alle wichtigen Kennzahlen sind deutlich angestiegen. Dies ist mit dem verstärkten Fokus auf Bewegtbild, der Kooperation mit den Unternehmen Partyborn und Farbecht und der größeren Anzahl an geschalteten

Social-Media-Funnel zur Mitarbeitergewinnung zu begründen.

Dass im Vergleich von Instagram und Facebook die Kennzahlen für Instagram besser sind, ist mit dem größeren Wachstumspotenzial auf Instagram zu begründen: die Followerzahlen konnten 2024 auf Instagram um 80 % gesteigert werden, auf Facebook um 44 %..

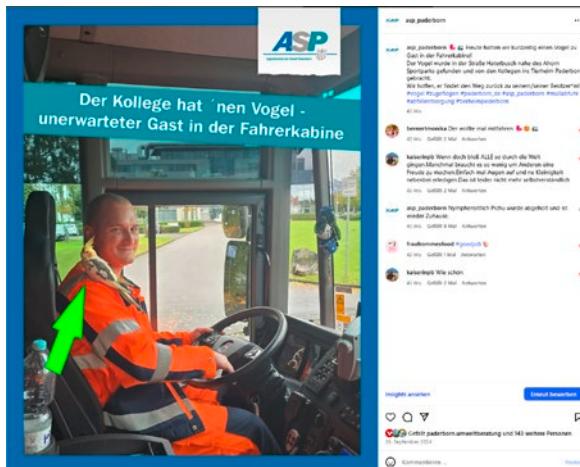
Facebook bleibt zwar in Deutschland weiterhin stark genutzt, verzeichnet aber einen leichten Rückgang der Nutzerzahlen. Instagram hingegen konnte seine Nutzerbasis ausbauen und



⁴⁾ <https://www.zweidigital.de/aktuelle-social-media-nutzerzahlen/>

*Meta hat die Erfassung der Reichweite 2024 geändert. Daher können die Zahlen aus 2022 und 2023 nicht mit den Zahlen aus 2024 verglichen werden. Die Werte 2022 und 2023 zeigen die Reichweite wie häufig Beiträge angezeigt wurden. Seit 2024 wird die Reichweite nur einmal gezählt, sie zeigt an, wie viele Nutzer*innen mit einem Beitrag erreicht wurden.

erfreut sich insbesondere bei jüngeren Zielgruppen wachsender Beliebtheit⁴⁾. Als erfolgreichster Beitrag sticht das Reel zu den Aufräumarbeiten nach dem Hochwasser in Schloss Neuhaus heraus. Das Reel wurde insgesamt über 175.000-mal abgespielt, erreichte 33.248 Nutzerkonten, hat über 600 Gefällt-mir-Angaben und eine gesamte Wiedergabedauer von mehr als 79 Stunden. Da das Kurzvideo ohne Werbebudget ausgespielt wurde, kann es als erster „viraler Social-Media-Beitrag“ des ASP bezeichnet werden. Zudem war das in Zusammenarbeit mit Partyborn entstandene Reel zur korrekten Entsorgung von Elektroschrott sehr erfolgreich. Es wurde im vergangenen Jahr rund 70.000-mal aufgerufen. Der erfolgreichste Bildbeitrag war erneut die Verlosung der Libori-Bummelpässe mit Partyborn.



Auch die Beiträge zum Tag der offenen Ausbildung und das Foto eines Müllwerkers mit einem zugeflogenen Kanarienvogel wurden häufig geklickt und mit einem Like versehen. Durch das Teilen des Fotos mit dem Kanarienvogel hat dieser zudem wieder zu seinem Besitzer zurückgefunden.

Bewerber-Funnel

Durch die Profile auf Facebook und Instagram konnte der ASP in 2024 mehrere Bewerber-Funnel erstellen. Es handelt sich dabei um Jobanzeigen, durch die in wenigen Sekunden alles Wissenswerte zur Tätigkeit vermittelt wird und eine Bewerbung mit wenigen Klicks möglich ist. Die bezahlten Anzeigen auf den Plattformen des Meta-Konzern machten es möglich, die ausgeschriebenen Stellenanzeigen einem breiten Publikum auf Social Media zu präsentieren. Mit Erfolg, denn inzwischen erreichen fast die Hälfte der Bewerbungen den ASP über diesen neuen Weg.

7 Vorschau auf 2025

- Planung und Durchführung des Tages der offenen Tür am 25.05.2025 am Zentralen Bau- und Betriebshof anlässlich des 30-jährigen ASP-Jubiläums
- Ausschreibung der öffentlichen Altkleiderstandorte ab 2026
- Beobachten des Alttextilmarktes, Abstimmungen mit den caritativen Betreibern
- Gestaltung der Flure und Kantine im Verwaltungsgebäude (neue Fotos/Bilder)
- Vorbereitung Abfallkalender 2026
- Überarbeitung der Internetseite und Online-Formulare
- Organisation der "Aktion Frühjahrsputz"
- Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk Paderborn zur Verbesserung der Abfallsituation in den Wohnheimen, z.B. Trennplakate an Containerplätzen
- Umbau der E-Schrott-Sammelcontainer und Pilotversuche E-Schrott-Sammlung in Begleitung von Öffentlichkeitsarbeit
- Weitere Verfolgung der Kampagne #wirfuerbio mit stadtweiten Tonnenkontrollen
- Planung zur Erweiterung RCH Driburger Straße, auch Self-Service
- Schnittstelle Athos & MyMüll-App:
 - o Step 1: Abfuhrtermine von 2-Rad-Behältern
 - o Step 2: Abfuhrtermine von 4-Rad-Behältern
- Integration eines ChatBots in der MyMüll-App
- Inbetriebnahme des Abfall-Sinnes-Parcours und Information von Schulen, Kitas etc. über das neue Bildungsangebot
- Umstellung des Recyclinghofes An der Talle auf Kennzeichenerkennung und ein neues Abrechnungssystem

Anlagen und Statistiken

Einen Überblick über verschiedene Kennzahlen und die Entwicklung in den letzten Jahren gibt die beigelegte Tabelle auf Seite 35. Nachfolgend die Stellungnahme:

- In 2024 wurden weniger neue Dienstleistungen beim ASP entwickelt als sonst üblich. Die folgenden betreffen die Abfallwirtschaft/Marketing: Speisefett-/Öl-Entsorgung auf Libori und auf dem Weihnachtsmarkt
- Der Rekord beim Kompostverkauf im Jahr 2023 konnte in 2024 nicht getoppt werden. Es wurden 15.187 Säcke verkauft, was einem sehr guten Wert entspricht. Somit konnte das vierte Jahr in Folge der Wert von mehr als 15.000 verkauften Säcken erreicht werden. Das ist auch für 2025 das Ziel.
- Im Bereich Social Media setzte sich die starke positive Entwicklung auch 2024 fort. Bei Instagram hatte der ASP Ende 2024 2.036 Follower, was einer Steigerung von 80 % entspricht. Die Reichweite konnte ebenfalls um 140 % auf 118.472 erreichte Personen steigen. Bei Facebook kamen mit 44 % nicht so viele Follower hinzu, dennoch auch ein guter Wert. Das letztyrig definierte Ziel, bis Ende 2024 über 1.000 Follower zu erreichen, wurde bereits in 2023 geknackt. In 2024 wurden jedoch mehr als doppelt so viele Follower wie der Zielwert gezählt, was als sehr großer Erfolg zu werten ist. Es bleibt abzuwarten, ob das Wachstum weiterhin so stark ist, da der anzusprechende Nutzerkreis sich nicht verändert. Dennoch soll weiterhin versucht werden, dass über Werbemaßnahmen, Kooperationen und Gewinnspiele immer neue User angesprochen und Follower generiert werden.
- Nachdem es für die MyMüll-App seit einigen Jahren immer den gleichen Nutzerwert gab (Meldung des Betreibers 17.000 Nutzende), scheint es seit 2023 wieder gestiegene reale Werte zu geben. Für 2023 wurde bereits wieder ein veränderter Wert ausgegeben. Im Jahr 2024 nutzten insgesamt 17.509 Menschen die praktische Erinnerungshilfe.
- Die Nutzerzahl der Online-Tausch- und Verschenkbörse ist wieder leicht gestiegen. So verzeichnete die Seite 67 Aufrufe pro Tag im Schnitt, was immer noch ein sehr geringer Wert ist. Doch einige Paderborner*innen scheinen das Angebot noch zu nutzen, weshalb es weiter angeboten werden soll.
- Die Anzahl der Meldungen in der Dreck-weg App ist wieder zurückgegangen, von 257 auf 199 Meldungen. Dieses Instrument ist ein schnelles Mittel, illegale Müllablagerungen zu melden.

- Die Anzahl der speziellen Leistungen für die Wohnungswirtschaft konnte beim Vollservice für Biotonnen um 2,1 % erhöht werden. Bei der Standplatzreinigung stieg der Wert nur leicht (von 90 auf 91 Standplätze).
- Die Anzahl der erledigten Sperrmüllaufträge ist auf gleichbleibendem Niveau (leichter Rückgang um 1,3 %) mit 2.351 Aufträgen.
- Die Anzahl der erledigten Grünschnitttermine ist um 33 % angestiegen und bewegt sich mit 180 Aufträgen über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Hierbei ist anzumerken, dass aufgrund der Nachfrage die angebotenen Touren von 21 auf 23 Touren gesteigert wurden.
- Als Betriebserfolg ist auch die weiterhin steigende Anzahl an 4-Rad-Behältern zu bewerten. Es konnten 1,8 % neue Restmüll-; 2,3 % Wertstoff-; und 4,2 % Papiercontainer aufgestellt werden, während die Bevölkerung um 0,1 % zurückging. In ganzen Zahlen: RM-Container: 2.754, WSC: 2.520, PPK: 2.258.
- Die Behältervolumina pro Fraktion sind in den letzten 5 Jahren konstant gestiegen. So liegt das Restmüllvolumen für 2024 bei rd. 4,78 Mio. Liter pro Woche, dies entspricht rd. 30,3 Litern pro Einwohner und Woche. Papier liegt mit 3,75 Mio. L/Woche bei 23,8 L/EW*Woche; Wertstoffe mit 3,35 Mio. L/Woche bei 21,3 L/EW*Woche; Bio mit 2,61 Mio. L/Woche bei 16,6 L/EW*Woche. Es ist trotz eines leichten Einwohnerrückgangs um 191 Einwohner eine positive Behälterentwicklung zu sehen. Vor allem im Bereich PPK und Wertstoffe liegt der Zuwachs bei 1,2% bzw. 1,5%; im Bereich Restabfall und Bio liegt die Steigerung bei 0,2-0,3%. Es ist zu erkennen, dass bei rückläufiger Papiermenge (gewichtsmäßig) ein erhöhter Volumenbedarf besteht. Dies ist auf den fortdauernden Rückgang der Printmedien und den erhöhten Paketversand zurückzuführen.
- Es werden mittlerweile 10 öffentlich eingerichtete Unterflurbehältersysteme für Glas betrieben. Die Zahl der privaten Unterflurstandorte wurde von 15 auf 19 gesteigert. In Zukunft werden weitere Standorte angestrebt. Vor allem im Alanbrooke-Quartier werden insgesamt bis zu 100 Unterflurcontainer eingebaut.
- Der 2020 neu aufgenommene Stichstraßenservice wird aktuell von 56 Kund*innen genutzt. Beim Stichstraßenservice werden die Müllbehälter von den Grundstücken bis zur nächsten erreichbaren Kreuzung gebracht und nach Leerung wieder auf dem Grundstück platziert.
- Die Entwicklung im Bereich „Handyparken“ ist bemerkenswert. In den letzten 5 Jahren stieg die Nutzung um 63,2%. Allein im Jahr 2024 ist eine Zunahme der Transaktionen um 31,5 % festzustellen. Dieser Trend soll fortgesetzt und der Bereich Parken immer digitaler gestaltet werden.

Kennzahl	2020	2021	2022	2023	2024	2023/2024
Anzahl neue Dienstleistungen	5	5	5	8	1	-87,5 %
Einfahrten Recyclinghof Driburger Str.	89.306	86.662	79.052	83.531	90.310	8,1 %
Einfahrten Recyclinghof An der Talle	249.022	237.403	232.604	265.569	289.332	8,9 %
Einfahrten Driburger [Einfahrten/Einwohner*a]	0,6	0,6	0,5	0,5	0,6	8,1 %
Einfahrten Talle [Einfahrten/Einwohner*a]	1,7	1,5	1,5	1,7	1,9	8,9 %
Kompostverkauf gesamt [Säcke]	9.823	16.423	15.013	17.566	15.187	-13,5 %
Instagram Follower			490	1.128	2.036	80,5 %
Instagram Reichweite*			36.189	49.321	118.472	140,2 %
Facebook Follower			450	621	894	44,0 %
Facebook Reichweite*			122.934	122.362	160.179	30,9 %
PDF Kalender heruntergeladen PB+Bali	9718	10.251	11.187	15.750	15.141	-3,9 %
I-cal export PB + BaLi	1.413	1.318	1.341	1.627	1.720	5,7 %
Anzahl APP Nutzer	17.000	17.000	17.000	17.219	17.509	1,7 %
Anzahl App Nutzer BL	1.800	1.800	1.800	1.747	1.753	0,3 %
Anzahl Alexa Nutzer PB	391	400	450	534	605	13,3 %
Anzahl Alexa Nutzer Ba Li	46	50	55	68	73	7,4 %
Anzahl Meldung APP Dreck-weg	174	226	244	257	199	-22,6 %
Anzahl Pressemeldungen ASP	182	184	181	167	173	3,6 %
Anzahl Verschenkbörse Zugriffe/Tag	67	71	63	63	68	7,9 %
Anzahl Sperrmüllaufträge	2.042	2.341	2.201	2.382	2.351	-1,3 %
Anzahl Grünschnittaufträge	170	196	121	135	180	33,3 %
Anzahl Biotonnen im Vollservice	407	425	436	439	448	2,1 %
Anzahl Grundstücke Standplatzreinigung	63	63	80	90	91	1,1 %
Anzahl Restmüllcontainer	2.475	2.544	2.623	2.706	2.754	1,8 %
Anzahl Wertstoffcontainer	2.208	2.322	2.384	2.463	2.520	2,3 %
Anzahl Papiercontainer	1.931	2.019	2.114	2.167	2.258	4,2 %
Anzahl Glascontainer eigene	143	140	135	137	151	10,2 %
Behälter-Volumen Restmüll (l/Woche)	4.586.330	4.666.920	4.701.220	4.769.470	4.779.520	0,2 %
Behälter-Volumen Papier (l/Woche)	3.496.615	3.596.530	3.656.320	3.700.060	3.755.545	1,5 %
Behälter-Volumen Wertstoff (l/Woche)	3.133.165	3.212.255	3.253.760	3.317.905	3.356.405	1,2 %
Behälter-Volumen Bio (l/Woche)	2.548.060	2.570.710	2.587.850	2.603.740	2.611.280	0,3 %
Anzahl Saisonbiotonnen	171	179	192	194	204	5,2 %
Anzahl Transaktionen Handyparken	190.992	198.670	304.064	405.149	532.572	31,5 %
Anzahl Standorte Elektroladesäulen	7	8	19	22	22	0,0 %
Anzahl Standorte Unterflurbehälter Privat	5	8	11	15	19	26,7 %
Anzahl Standorte Unterflurbehälter öffentlich	1	1	3	5	10	100,0 %
Anzahl Grundstücke Stichstraßenservice	54	52	50	50	56	12,0 %
Bevölkerungszahl	153.231	154.378	156.869	157.968	157.777	-0,1 %

*Meta hat die Erfassung der Reichweite 2024 geändert. Daher können die Zahlen aus 2022 und 2023 nicht mit den Zahlen aus 2024 verglichen werden. Die Werte 2022 und 2023 zeigen die Reichweite wie häufig Beiträge angezeigt wurden. Seit 2024 wird die Reichweite nur einmal gezählt, sie zeigt an, wie viele Nutzer*innen mit einem Beitrag erreicht wurden.

Aufgestellt im August 2025
Abfallentsorgungs- & Stadtreinigungsbetrieb Paderborn - ASP -



i. A.

A handwritten signature in blue ink that reads "J. Geldmacher".

J. Geldmacher

Gesehen

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. D. Regener".

Dr. D. Regener